

chen Arbeitsorganisation große Bedeutung zu. Dabei kommt ihnen zustatten, daß sie in hartnäckiger politischer Kleinarbeit die Erkenntnis vertiefen konnten, daß die Höchstleistungen im sowjetischen Kraftwerksbau u. a. dadurch erreicht werden, daß sich alle Arbeitskollektive, entsprechend dem Vorbild der Kommunisten, für eine hohe Ordnung und Disziplin, für Sauberkeit und Sicherheit auf der Baustelle verantwortlich fühlen.

## Koordinierte Partei- und Massenarbeit

Um diese Wettbewerbs Vorhaben durch eine überzeugende ideologische Arbeit aller Kommunisten der Baustelle zu unterstützen, entwickeln die Leitungen der vier Parteiorganisationen aus der DDR, der SU, der Volksrepublik Polen und Ungarn neue Formen und Methoden der Zusammenarbeit.

Eindrucksvoll bestätigen sich in der Praxis die Worte Erich Honeckers, daß mit dem noch engeren Zusammenwirken der um die Sowjetunion gescharten sozialistischen Bruderländer sich ganz neue Seiten der Parteiarbeit entwickeln. Die Gemeinsamkeit zeigt sich nicht nur bei Beratungen und abgestimmten Jahresprogrammen der Parteiarbeit. Die Grundorganisationen der SED, der KPdSU, der PVAP und der USAP sichern bei Wahrung ihrer Selbständigkeit vor allem das gemeinsame, zielgerichtete Wirken der Kommunisten auf ideologischem und ökonomischem Gebiet.

Im Vordergrund steht die einheitliche Orientierung aller Kommunisten in der politisch-ideologischen Arbeit auf der Baustelle zur Erfüllung des Staatsplanes, des Gegenplanes und der Wettbewerbsziele. Damit verbunden ist die exakte Parteikontrolle über die laufende Realisierung dieser Ziele. Einen großen Raum nehmen Erfahrungsaustausche über das innerpar-



**Boris Moskaljow (rechts) und Alexander Kurotschin (2. v. r.) gehören zu den sowjetischen Spezialisten, die die Kraftwerke Boxberg errichten helfen. Unser Bild zeigt sie im Gespräch mit Mitgliedern des Jugendkollektivs der Schicht 3 des Jugendkraftwerkes.**

Foto: ADN-ZB/Link

teiliche Leben und die politische Leitung der wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Prozesse auf der Baustelle ein.

Zwischen den Beratungen der Leitungen treffen sich oft die Sekretäre der vier BPO der Bruderparteien zu kameradschaftlichen Gesprächen über gemeinsame Anliegen. Weiter be-

## Leserbriefe

### „Damit jeder das Wort ergreift!“

Del\* Artikel unter dieser Überschrift in Heft 2/75 des „Neuen Wegs“ regt mich an, auch über die Erfahrungen in unserer Grundorganisation zu berichten.

Die Durchführung interessanter Mitgliederversammlungen sollte eigentlich das Ziel jeder Grundorganisation sein. Die Ausstrahlungskraft auf alle Mitarbeiter des Betriebes wird so erhöht.

Auch unsere Grundorganisation

in der Großhandelsgesellschaft Haushaltwaren, Niederlassung Halberstadt, stand vor der Frage, wie wir alle Parteimitglieder in die Vorbereitung und Durchführung der Mitgliederversammlungen einbeziehen können; denn auch wir hatten Genossen, die nur stille Zuhörer in Versammlungen waren. Sicher gibt es Gründe dafür. Manch einer kann vielleicht wirklich nicht vor einem größeren Forum seine

Meinung sagen, oder er glaubt, sie falsch zu sagen. Andererseits kommt aber eine gewisse Scheu sicher auch daher, wenn man schlecht vorbereitet zur Versammlung erscheint und deshalb lieber schweigt. Es reicht doch aber nicht aus, wenn immer nur dieselben Mitglieder ihren Standpunkt darlegen. Wer in der Mitgliederversammlung kein Wort sagt, dessen Einstellung bleibt auch weitestgehend unbekannt.

Wir haben daher seit einigen Jahren immer wieder in die Entschließung der Berichtswahlver-